

### Altprotokoll 3. Staatsexamen München 01.12.2014 um 08:45 Uhr

Wir wurden im Raum „Chiemsee“ zu dritt geprüft. Die Tische sind wie ein U aufgebaut. Links standen unzählige Bücher, Rechts einige Kisten mit Arzneimitteln drin. Die Prüfer am Kopfende des Us und die Prüflinge direkt gegenüber. Wer links sitzt beginnt. Dann geht es in jedem Fach der Reihe nach durch. Abfolge: Recht, Praxis, Pharmakologie, BWL

Ich kannte keinen, außer den Haen in Pharmako.

Ich versuch mal alles aufzuschreiben, was mir noch einfällt, auch von meinen Mitprüflingen. Ich saß ganz links, was natürlich scheiße ist, denn die anderen beiden können sich in der Prüfzeit schon auf ein Thema vorbereiten, oder wissen zumindest, wie die Prüfer prüfen und welchen Aufbau die Prüfung hat.

**Recht:** ApoG + ApbetrO. Aufbau, was ist der Unterschied. §1. Betriebsordnung, was steht da genau drin? Was brauch man alles, um eine zu beantragen? Wo beantragt man die? Filialapotheken, wie viele darf man haben? Wer trägt Verantwortung. Müssen im gleichen Kreis sein, sonst geht das nicht. Das waren so die Kernfragen und dann wurde natürlich um diese Themen drumrumgefragt.

Meine Mitstreiter wurden BTMG und AMG gefragt. BTM Rezept bekommen mit Methaddict zur Substitution. Alles zum Rezept erklären, sprich vorlesen... S drauf, wofür usw. Also ganz gut, wenn man das Rezept schon am Anfang bekommt, und sich dann die ganze Zeit drauf vorbereiten kann. Der andere Mitprüfling hat eine Packung Prospan Hustensaft bekommen. Definition AM. Was muss alles drauf, damit es ein AM ist. Karton vorgelesen... usw.

**Praxis:** Prüferin war ne alte Oma und war von Anfang an zu uns allen nur pissig... Antworten kamen immer nicht schnell genug und hat immer auf die Zeit gedrängelt, als wäre das ne Quiz-Show, wo man auf Zeit antworten muss.

Ich hab n Rezept über Augentropfen bekommen (Povidon). Abrechnungsfähig? Wofür? Dann alles zu Tränenersatzmittel, zahlreiche aufzählen (wusste nur 2) dann wie solche Stoffe aufgebaut sind, nicht die Lsg. Alles bis ins letzte Detail gefragt... Dann ein Rezept über Berudual respimat bekommen. Alles zu Respimat erklären, Gerät stand vor Ihr und man musste es selber greifen. Benutzung erklären. Wie ist der WS in dem Ding vorhanden. Was ist besonders usw. Dann als drittes noch Iod-Salbe. Welche gibt es, welche Personen müssen bei der Anwendung aufpassen.

Meine Mitstreiter wurden auch Augentropfen gefragt... Unterschied Einzeldosen und COMOD-System. Wie das funktioniert. Autohaler erklären. Beratung bei durchfall. Worauf man alles achten muss. Sie wollte unbedingt Vapriano hören, weil das den Darm nicht hemmt.

**Pharmako:** Man hat deutlich gemerkt, dass Dr. Haen die meiste Erfahrung hatte. Er war ruhig und hat einen nicht so verunsichert wie die anderen Prüfer. Ich hab als erstes einen Erste-Hilfe-Fall bekommen. Kind von 4 Jahren hat Tabletten Halbmond (Diphenhydramin) gegessen. Er wirft einem die Packung zu. Was kann passieren? Was tun? Die blichen Fragen, wann. Erbrechen, wenn noch nicht 30 min her. Dafür Wasser trinken oder Aktivkohle in Sorbit-Lsg. gelöst. Vitalfunktionen überwachen. Dann kam eine Packung Loperamid geflogen. Was das ist, wie das wirkt. Wieviel man anwenden soll. Nicht zu viel, da sonst Darmverschluss. Usw.

Meine Mitstreiter haben ein Makrolid-Antibiotikum und Diphenhydramin bekommen. Makrolid ist CYP-inhibitor. QT-Zeit Verlängerung. Welche Interaktionen es noch gibt, die groben Einteilungen. Sonst weiss ich leider nix mehr, aber da kamen noch ein paar Fragen... ☺

**BWL:** Der Typ wollte uns zeigen, dass BWL TOTAL wichtig ist und die Begriffe ganz genau verwendet werden müssen. Ich sollte irgendwelche Definitionen nennen, hatte ich noch nie gehört. Warum der Apotheker Kaufmann ist, wo das steht. Dann was genau ein Gewerbe ist. Irgend ne jämmerliche Analysenart (SWAT oder so). Er hat immer gesagt, dass das auch in den Skripten steht, die wir bekommen haben, wenn wir was nicht wussten. Das ist einem schon klar, aber da stehen 300 Seiten mit Müll drin... Dann noch Finanzierungsarten (Kontokorrekt, Annuitätendarlehen, Tilgungsdarlehen, Endfälliges Darlehen) Wie hoch ist der Dispo grade...? 10 % ^^. Joa, sonst fällt mir nix mehr ein, war auch nach 2 Stunden. Irgendwann kann man nicht mehr zuhören...

Meine Mitstreiter mussten Einkommensarten sagen(7), Bilanz aufstellen, nur die Begriffe fiktiv im kopf, nix aufschreiben. Keine Ahnung was sonst noch, aber n paar Fragen waren schon mal in Altklausuren dran.

Fazit: Also das alle immer nett sind, kann ich nicht bestätigen. Der netteste war Haen, da er nicht so verunsichert hat. Die Apothekerin, die Praxis geprüft hat war wie schon gesagt die ganze Zeit pissig und es ging ihr immer nicht schnell genug. Wollte uns zeigen, dass wir keine Ahnung haben und Sie viel mehr weiß als wir, egal wie viel wir wussten. So kam es mir zumindest vor. Hat auch immer voll schnippisch geantwortet, wenn was nicht so korrektes geantwortet wurde. Niemand musste während der Prüfung etwas nachschauen. Arzneistoffe waren mit aufs Rezept geschrieben. Bei dem BTM Rezept musste die Höchstmenge kurz nachgeschaut werden. Aber eigentlich wollte er das so wissen. Die Prüfung hat insgesamt 2,5 Stunden gedauert. Ist schon ganz schön anstrengend, irgendwann kann man echt nichtmehr zuhören. Aber wenn man es endlich geschafft hat, ist es ein echt gutes Gefühl. Der Weg der ganzen Schinderei hat endlich ein Ende.

In diesem Sinne: Durchhalten und aufs Ende freuen! ;-)